Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 34 (2017)

Rubrik: 34. Jahresbericht 2016

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

34. Jahresbericht 2016

1. Stiftung (Stand 18. Mai 2017)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2015–2018)

Urs Perner, Allenwinden, Präsident	alt Gemeindepräsident Baar	seit	7.3.2003
Heinz Ineichen, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit	14.3.1997
Alfred Müller, Baar	Ehrenmitglied, Bauwirtschaft	seit	14.4.1982
Ernst Schumacher, Rotkreuz	Ehrenmitglied, Ziegelindustrie	seit	14.4.1982
Hans Gyr, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit	14.3.1997
Christian Keller, Pfungen	Ziegelindustrie	seit	20.3.2000
Rudolf Gasser, Rapperswil BE	Ziegelindustrie	seit	7.3.2003
Stefan Hochuli, Dr., Zug	Kant. Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug	seit	1.4.2006
Georges Helfenstein, Cham	Gemeinde Cham, Gebäudehülle CH	seit	17.4.2013
Alex Briner, Cham	Zuger Heimatschutz	seit	25.4.2014
Thomas Neurauter, Buonas	Pro Natura	seit	10.9.2014
Joe Schmalz, Feusisberg	Bauwirtschaft, Alfred Müller AG	seit	10.11.2014

1.2 Leitende Mitarbeitende

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Jürg Goll, Prof. h.c. Dr. phil., Kriens / Müstair, Museumsleiter	seit	18.2.1985
und Geschäftsleiter	seit	1.1.1992
Lucia Zurbrügg-Tonezzer, Maschwanden, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sekretariat, Aktivitäten, Administration, Fachstelle	seit	1.12.1994
Stefanie Steiner-Osimitz, lic. phil., Steinen, stellvertretende Museumsleiterin, Leitung Fachstelle	seit	1.1.2005
Judith Matter Bütler, Hünenberg, Bildung und Vermittlung	seit	5.9.2012
Myrta Freimann, Morschach, Administration	seit	1.1.2014

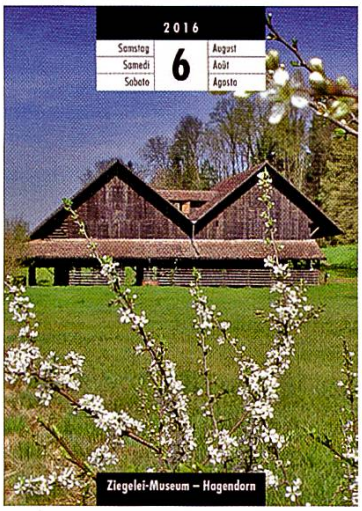
1.3 Kontrollstelle

OBT AG, Schwyz (bis 18.5.2017)	seit	14.4.1982

Die 34. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 2016 fand am 18. Mai 2017 im Ziegelei-Museum statt.

Jahresbericht 2016 des Stiftungspräsidenten

2016 war für das Ziegelei-Museum in jeder Hinsicht ein markantes Jahr. Die herausragenden Höhepunkte sind bekannt: Da war zunächst der European Museum of the Year Award (EMYA) und kurz darauf die Überraschung der Gemeinde Cham, die uns den CHAMpion verliehen hat. Der dritte Höhepunkt betraf zwar nicht das Museum direkt, aber unseren Museumsleiter und Direktor Dr. Jürg Goll, dem in Krems die Würde der Ehrenprofessur verliehen wurde.



Nicht nur im Jubiläumskalender des Schweizer Museumspasses erlebt das Ziegelei-Museum eine Blütezeit.

Der Betrieb in allen Bereichen, Museum, Führungen, wissenschaftliche Arbeit, verlief im mehr oder weniger gewohnten Rahmen. Es ist spürbar, dass der Bekanntheitsgrad und die Beliebtheit unseres Museums deutlich gewachsen sind. Rückmeldungen von Besuchern des Museums, von Teilnehmern an einer Führung oder auch von der Bewirtung im Beizli waren ausnahmslos positiv. Aus meiner Sicht hat sich somit die Zusammenarbeit mit der zuwebe bewährt. Insgesamt haben wir ein Mitarbeiterteam von 10 Personen mit einem Anstellungsgrad von insgesamt 200 Stellenprozenten. In finanzieller Hinsicht entwickelten sich die Dinge im erwarteten Rahmen.

Es bleibt mir zu danken. Zunächst Hans-Martin Oehri, der per 18. April 2016 aus dem Stiftungsrat zurück getreten ist. Mit ihm verlässt uns ein sicherer Wert und eine verlässliche Stütze während der Aufbauphase des Ziegelei-Museums. Hans-Martin war immer da, wenn man ihn brauchte. Insbesondere im Ziegler-Beizli leistete er immense Arbeit. Dafür sei ihm ganz herzlich gedankt.
Dank gebührt auch den Kollegen im Stiftungsrat: Mit wenig Aufhebens, dafür umso wirkungsvoller haben sie sich im Bedarfsfall für die Belange des Museums und der Museumsarbeit eingesetzt. Einmal mehr geht der besondere Dank an Alfred Müller und die von ihm gegründete Firma, ohne deren Unterstützung der Betrieb nicht im bestehenden Rahmen stattfinden könnte.
Ganz besonders freut mich die Leistung unseres Mitarbeiterteams. Ausnahmslos sind sie alle zuverlässig und einsatzfreudig bei der Sache. Es ist immer wieder toll zu sehen und zu spüren, mit welcher Begeisterung und Phantasie sie am Werk sind. Ausdrücklich erwähnen möchte ich die Mitglieder des Vereins und die anderen treuen, freiwilligen Helfer. Als gute Geister stehen sie immer wieder unserem Mitarbeiterteam zur Seite.
Abschliessend darf ich feststellen, dass die Institution Ziegeleimuseum dankbar auf ein gutes und gelungenes 2016 zurückblicken darf.

Urs Perner, Allenwinden

KONTAKT
Ziegelhütte, 6332 Hagendorn / Cham
041 741 36 24
www.ziegelei-museum.ch
Mitte April – Mitte Oktober,
Mi–So: 14–17 Uhr

BAUDATEN
Ziegelhütte erbaut 1873
Museum eröffnet 2013
Architektur: Paul Knill
Landschaftsarchitektur:
Benedikt Stähli und Silvan Durscher

LEHM: HANDWERK UND KULTURLANDSCHAFT

Wer möchte, darf selbst Hand anlegen: Vom Lehmabbau bis zum Ziegelschlagen kann in Cham der Herstellungsprozess eines Ziegels nachvollzogen werden. Nachdem 1982 die grosse Holzscheune zwischen Wohnhaus und Ziegelhütte niedergebrannt war, wurde an ihrer Stelle ein Museumsneubau geplant, der heute Sammlung und Ausstellung Platz bietet. Die Fachstelle für Ziegeleikeramik im ehemaligen Wohnhaus erforscht und dokumentiert das archaische Handwerk. Ein Feuchtgebiet, das durch den Lehmstich entstanden ist und heute als wertvolles Biotop gilt, ist Teil des geschützten Ensembles. So wird auf dem Areal der ehemaligen Handziegelei Lörch der Blick für kulturgeprägte Landschaftsveränderungen geschärft.

L'ARGILE: ARTISANAT ET PAYSAGE CULTUREL

Ceux qui le souhaitent peuvent mettre la main à la pâte. A Cham, on suit le processus de fabrication des tuiles depuis l'extraction de l'argile jusqu'au pressage. Après que la grande grange située entre la maison et la tuilerie eut brûlé en 1982, fut construit à son emplacement le musée qui abrite aujourd'hui collection et exposition. Dans l'ancienne habitation, un centre spécialisé étudie et documente le très ancien artisanat de la terre cuite. Le réseau d'étangs généré par l'extraction de l'argile, qui constitue aujourd'hui un biotope de valeur, fait partie de l'ensemble protégé. Ainsi le site de l'ancienne tuilerie artisanale Lörch sensibilise-t-il aussi les visiteurs aux transformations du paysage dues à l'activité humaine.

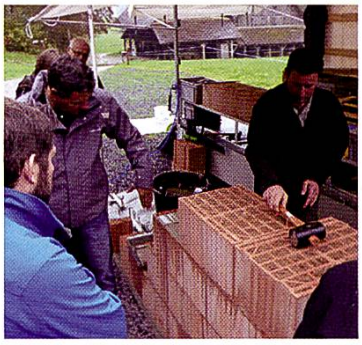
31
ZIEGELEI-MUSEUM
HAGENDORN / CHAM / ZG

Das Ziegelei-Museum unter den 50 schönsten Museen der Schweiz in der Broschüre des Schweizer Heimatschutzes.

2. Fachstelle

Die Fachstelle kümmert sich um die Dokumentation und alle fachlichen Fragen rund ums Thema Ziegeleikeramik. Ansprechpartner sind Stefanie Steiner, Lucia Zurbrügg und Jürg Goll.

Im Jahre 2016 konnte die Studiensammlung um 96 Objekte (91 Schenkungen, 5 Leihgaben) erweitert werden. Hervorzuheben sind zwei schöne Sammlungen von Dachdeckern, die uns von Nachkommen geschenkt wurden; einen Teil davon durfte das Museum bereits 1986 begutachten. Die Gemeinde Seewis hat uns drei nach dem Muster von Muldenfalzziegeln geschnittene Holzziegel vom Schloss Seewis in Graubünden überlassen (vgl. Florin, ZM 2015). Eine Rarität haben wir vom Burgerrat Schoren auf Vermittlung von André Masson erhalten, der den Fund auch dokumentiert hat: elf anpassende Bestandteile eines fast 7 m langen und rund 41 kg schweren Teilstücks einer Wasserleitung mit Firmenstempel «JH. Meier in Schoren bei Langenthal», das im Museum ausgestellt werden soll. Die farbig gefasste Schabfigur der Einsiedler Madonna, welche wir als Leihgabe mehrere Jahre im Museum zeigen durften, ging an das Haus zum Dolder in Beromünster, Sammlung Dr. Edmund Müller, zurück. Als Ersatz haben wir von Markus Bamert, Kurator der Sammlung des Klosters Einsiedeln, fünf verschieden grosse Schabfigürchen der Schwarzen Madonna als Geschenk und eine Pressform für die Herstellung solcher Madonnen als Leihgabe erhalten. Die Kantonsarchäologie Zug stellt uns den ältesten inschriftlich datierten Ziegel der Schweiz – 1489, von der Burg Zug – als Leihgabe für die Ausstellung zur Verfügung. Ein anonymer Spender hat uns drei schöne Ziegel – einen davon mit Inschrift von Oswald Kloter – «vor die Türe gelegt». Und Franz Gföller mit Familie von der Ziegelwelt Gföller in Schwarzenau A hat uns anlässlich seines Besuches einen Vollbackstein mit Initialen aus Waidhofen/Thaya A geschenkt. Anlässlich einer Produktpräsentation des Dämmsteins *Capo 365* haben wir von der Firma Gasser Ceramic ein Belegexem-



Gasser Ceramic präsentiert ihr Einsteinmauerwerk.

ZM 8897: zwei Teile der 7 m langen Tonröhre von «JH. MEJER JN SCHOREN BEJ LANGENTHAL.», vermittelt von André Masson.

plar erhalten. In der Broschüre zum aktuellen «Fyraabig» Ziegel 2016, den wir wieder als Geschenk der ZZ Wancor erhalten haben, ist auch ein schönes Exemplar aus dem Ziegelei-Museum verewigt. Last but not least haben wir ein interessantes Dachdecker-Utensil als Leihgabe erhalten: ein Gestell für die Arbeit auf dem Gerüst mit Abschneide-/Kapp- und Lochvorrichtung für Eternit-Schindeln.

Die Übertragung der alten Registerkarten in unsere FileMaker-basierte Ziegeldatenbank wurde durch die Studenten Simon Kurmann und Mario Stockmaier weitergeführt. Die Archäologin lic. phil. Eva Weber hat ihre befristete Projektarbeit per Ende 2015 beendet. Wir möchten ihr an dieser Stelle für Ihre Arbeit in der Fachstelle und im Museum (Inventarisierung der Ziegelsammlung, aushilfsweise Betreuung des Empfangs) danken. Neu begrüssen wir Lucia Stöckli, die am Empfang aushilft und in der Wintersaison zusammen mit Sandra Gretener begonnen hat, zu inventarisierende Ziegel aus der Sammlung zu beschriften und zu fotografieren.

Sandra Gretener arbeitet an der Inventarisierung der Ziegelsammlung.

Die Fachbibliothek ist im Berichtsjahr 2016 durch Schenkungen, Schriftentausch und Zukäufe um 137 Titel gewachsen. Unter den Eingängen befinden sich unter anderem diverse Dokumente aus der Privatbibliothek unseres langjährigen Stiftungsrates Wilhelm P. Weller.
Eine spannende Sitzung mit Vertretern der Familien Auf der Maur hat unsere Kenntnisse über die Ziegeleien Auf der Maur in Ibach, Einsiedeln und Arth stark erweitert.
Dank der Unterstützung durch die Theologin und Kunsthistorikerin Susanne Hirsch, die ihren Einsatz im März 2016 beendet hat, sind nun der ganze Bibliotheksbestand im Programm LitLink erfasst, die Stiche und Drucke in säurefreien Mappen in einem Planschrank versorgt und die meisten Altbestände aufgearbeitet.

Traurig waren wir über die Nachricht, dass einer unserer treusten Freunde, Herr Robert Berner, am 23. April mit 98 Jahren verstorben ist. Er hat uns über lange Jahre nicht nur finanziell unterstützt, sondern uns vor allem auch immer wieder spannendes Material für unser Archiv zukommen lassen. Sei es aus seiner eigenen Dokumentation und seinen Erinnerungen zur Ziegelei Rheinfelden, seien es interessante Artikel aus den lokalen Zeitungen zum Geschehen in und um Rheinfelden und im Fricktal. Wir hatten uns 2014 sehr gefreut, als er uns 96jährig noch im neuen Museum besucht hat. Seine stets mit der Schreibmaschine verfassten Begleitbriefe, die ebenfalls voller interessanter Informationen waren, werden uns fehlen!

Die Fachstelle erhielt im Jahr 2016 wieder zahlreiche Anfragen von Denkmalpflegen, Architekten und Privatleuten aus dem In- und Ausland zu ganz verschiedenen Themen: von der Frage nach Unterlagen über den Thermo-Modul-Backstein über spezielle Stempel und Abdrücke auf Backsteinen und Ziegeln bis hin zur Datierung eines Tonplattenbodens im Schloss Bürglen. Viele Anfragen konnten wir direkt beantworten, andere konnten wir an andere Stellen wie zum Beispiel an den Verband Schweizerische Ziegelindustrie zur Beantwortung weitergeben. Unser Museumsleiter steht dem Ballenberg bei der Übertragung der Ziegelei von Péry BE auf das Museumsgelände als Experte zur Seite. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Lucia Zurbrügg hielt anlässlich der GV des Zuger Heimatschutzes im Ziegelei-Museum einen Vortrag.

Im Zieglerwohnhaus wird der Kamin ausgebrannt. Mit der Feuerwehrpräsenz wird die Aktion erst recht zu einem spektakulären Ereignis.

Die Wohnung im Ziegler-Wohnhaus wurde an eine neue Mieterin übergeben. Dafür wurden die Wohnung renoviert und alte Geräte ersetzt. Im einem der Dachräume konnten wir ein zusätzliches Lager für archivierte Dokumente einrichten. Im Wohnhaus musste auch noch der Kamin ausgebrannt werden, wobei die Feuerwehr Cham sicherheitshalber mit einem Löschfahrzeug zur Stelle war.

Im April wurden durch Florian Conrad (Floco Film und Luftbild) mit seinem Kopter erste Flugaufnahmen vom Areal des Ziegelei-Museums angefertigt. Diese sind der Beginn einer Reihe, die das Gelände im Frühling, Herbst und Winter dokumentieren soll, da die letzten Luftaufnahmen vom Areal aus den 80er Jahren stammen und sich mit dem Museumsneubau und der Aufwertung des Geländes mit dem Biotop im Rahmen des Landschaftsentwicklungs-Konzepts (LEK) Cham viel getan hat.

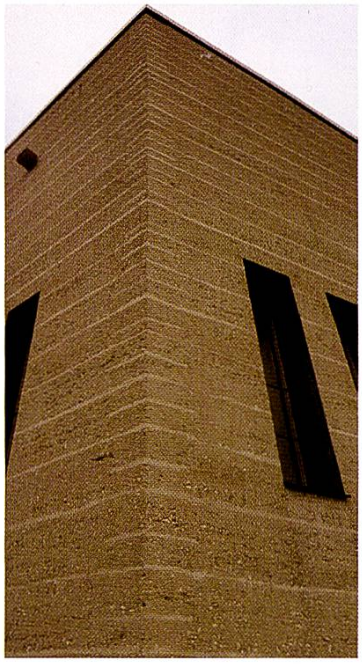
2016 war ein überaus erfreuliches Jahr für das Museum: es wurde in mehrfacher Hinsicht ausgezeichnet. Durch die Aufnahme in den Jubiläumskalender des Schweizer Museumspasses und vor allem auch durch die Aufnahme in die Reihe «Die schönsten Museen der Schweiz» des Schweizer Heimatschutz, Ausgabe «Wissen und Geschichten». In dieser Publikation werden 50 Museen vorgestellt, in denen sich Museologie, Szenografie und Architektur gegenseitig beispielhaft stärken.
Für den European Museum of the Year Award 2016 reiste eine Delegation des Museums (Urs Perner, Jürg Goll, Judith Matter und Stefanie Steiner) nach San Sebastian und Tolosa E, wo sie interessante Museen, spannende Kollegen und die wunderbare baskische Küche kennenlernen durfte. Für einen Preis hat es nicht gereicht, aber nur schon die Nomination für den EMYA, den man mit einem Oscar für Museen vergleichen kann, war für uns eine Anerkennung und hat ein grosses Medienecho eingebracht (siehe dazu ZM 2016).
Besonders gefreut hat uns aber die Anerkennung durch die Standortgemeinde Cham. Siehe dazu das Vorwort von Françoise Krattinger im vorliegenden Heft.

Stefanie Steiner-Osimitz

3. Bildung und Vermittlung

Ein vielfältiges Programm hat das Urmaterial Lehm in all seinen Facetten erlebbar gemacht. Die Sonderausstellung «Gebaute Erde» rückte das Bauen mit ungebranntem Lehm ins Zentrum. Rund 2'700 Personen wurden während 176 Führungen in die Geschichte der Baukeramik und des Bauens mit Stampflehm eingeführt.

Aufräumaktion. Auch die überschüssigen Backsteine des Feldbrandofens werden mit Unterstützung des Gönners Hans Gyr abgeführt.



Vogelwarte Sempach: Stampflehmbau, 2014–2015 erbaut.

Nach dem Auffrischungskurs durfte das Museumsteam die Vogelwarte Sempach, den neusten Stampflehmbau der Firma Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH, besichtigen. Clemens Quirin, Kurator der Sonderausstellung 2016, führte ins Thema Stampflehm ein.
Der Museumsshop wurde mit zwei praktischen Präsentationsgestellen aufgefrischt, für die Stiftungsrat Hans Gyr zwei alte Trockenwagen renovieren und mit Holzbrettern versehen liess. Und: Ein Beschicker dient heute als Schirmständer.
Wie letztes Jahr wurde die Ziegelhütte mit Unterstützung von zwei Schülern des Schulischen Brückenangebotes des Kantons Zug vom «Winterstaub» befreit. Sie bereiteten auch den Zwergenwerkplatz und die Umgebung auf die Sommersaison vor. Die Zieglersaison startete am 16. April mit zwei öffentlichen Führungen.

Sonderausstellung «Gebaute Erde»

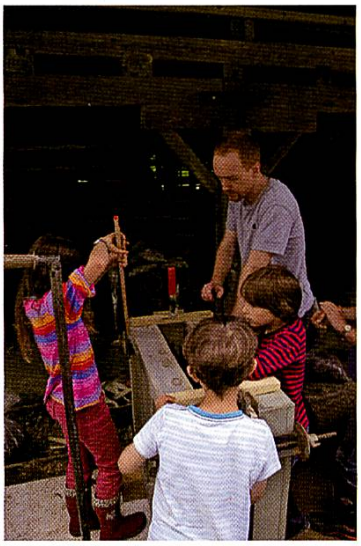
Dem Ziegelei-Museum bot sich die grosse Chance, zusammen mit dem bekannten Lehmbauer Martin Rauch und seiner Firma Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH aus dem vorarlbergischen Schlins eine Sonderausstellung zum Thema Lehmbau zu kreieren (vgl. Bericht im ZM 2016). Sie wurde am 21. Mai eröffnet.
Bauen mit Lehm und Stampflehm ist so alt wie die Menschheitsgeschichte. Es war lange die Bauweise der armen Leute. Rauch ist es in den letzten 30 Jahren unermüdlicher Entwicklungsarbeit gelungen, den Lehmbau technisch soweit zu verbessern, dass er in der zeitgenössischen Architektur salonfähig wurde. Das Material ist dank seiner hervorragenden ökologischen und bauphysikalischen Eigenschaften so modern und zeitgemäss wie kaum ein anderer Baustoff. Einige bedeutende Architekten haben das Potential erkannt und damit ästhetisch ansprechende Bauten entwickelt. Besonders erwähnenswert sind das Ricola-Kräuterzentrum in Laufen, die Vogelwarte in Sempach und die Agrarschule Mezzana im Tessin.
In der Sonderausstellung konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die ganze Entwicklung eines Stampflehmbaus orientieren. Sie beginnt mit dem fast überall verfügbaren Rohmaterial, geht über die Formung, Gestaltung bis zu dem in das Bauwerk miteinbezogenen Verwitterungsprozess. Sollte das Bauwerk sein Lebensende erreicht haben, kann der Baustoff ökologisch problemlos wieder in den Urzustand zurückgeführt werden.
Der Kurator Clemens Quirin scheute keinen Aufwand, den Besucherinnen und Besuchern den Stampflehm haptisch näher zu bringen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, eine 2,7 Tonnen schwere Stampflehmwand in den Sonderausstellungsraum hinein zu bringen.

Für das Ziegelei-Museum war es eine grosse Freude und Ehre, das Werk von Martin Rauch zeigen zu dürfen. Neben verschiedenen Preisen, die Rauch für seine Werke bereits erhalten hat, wurde sein Schaffen auch mit der Ausstellung an der Architektur-Biennale 2016 in Venedig gewürdigt. Regierungsrat Martin Pfister hat in seiner Festansprache zu Recht betont, dass hier aus der Geschichte Zukunft wird und das Ziegelei-Museum damit voll am Puls der Zeit ist.
Ermöglicht wurde die Sonderausstellung neben der grossen Eigenleistung des Kurators Clemens Quirin und der Firma Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH von Martin Rauch durch die grosszügige finanzielle Unterstützung des Amtes für Kultur des Kantons Zug, der Ernst-Göhner-Stiftung und der Hürlimann-Wyss-Stiftung.

Internationaler Museumstag «Entdecken Sie Ihr Lieblingsmuseum»: Erstmals wurde der Internationale Museumstag vom 22. Mai in Kooperation mit den grossen Zuger Museen – Burg Zug, Kunsthaus Zug und Museum für Urgeschichte(n) in Zug – durchgeführt. Er stand unter dem Motto: «Lieblingsobjekte und Lieblingsorte in Zuger Museen. Entdecken – fotografieren – dokumentieren – sammeln».
Zahlreiche grosse und kleine Besucherinnen und Besucher haben den Weg ins Ziegelei-Museum gefunden, dort mit der Polaroid-Kamera ihr persönliches Lieblingsobjekt festgehalten und auf einer Karte ihre Wahl begründet.
Einige dieser Karten zierten während der Saison 2016 die Wand im Erdgeschoss des Museums und zeigten, dass nicht nur die Welt der Ziegeleikeramik, sondern auch die Interessen und der Blick unserer Besucher überaus vielfältig sind! – Zu unserer Überraschung gab es keinen eigentlichen Favoriten. Einige Besucher zeigten sich von der Vielfalt der Ziegel insgesamt beeindruckt, während anderen einzelne Aspekte oder Details auf Ziegeln besonders gefielen. Weitere erfreuten sich an besonders originellen Objekten.

«Bauen mit Lehm – ein Tag zum Mithelfen, Beobachten und Staunen»: Passend zur Sonderausstellung «Gebaute Erde» fand am 5. Juni der gut besuchte Aktionstag zum Thema Lehm statt. Ganz nach dem Motto «Ein Tag zum Mithelfen, Beobachten und Staunen» liessen sich um die zweihundert Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen vom Material Lehm begeistern. Der Kurator Clemens Quirin von Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH führte durch die Sonderausstellung und beantwortete zahlreiche Fragen zum Thema Stampflehmbau.

Bauen mit Lehm: Mit vereinten Kräften entsteht ein Stampflehmwürfel aus verschiedenfarbigen Lehmen.



Bauen mit Lehm: Silvan Durscher baut mit Kindern eine Stampflehmwand.

An Informationsständen der IG Lehm und der HAGA Naturbaustoffe konnte man sich über natürliche Baumaterialien und ihre Gestaltungsmöglichkeiten sowie die erstaunliche Vielfalt an Farben und Strukturen informieren, bevor es dann so richtig praktisch zur Sache ging.
Der Lehmbauer René Kolb zeigte das Verputzen einer Wand mit Lehm, bei dem man auch selbst Hand angelegen konnte. Auf dem Zwergenwerkplatz entstand unter der Anleitung des Künstlers Leto und der Sinser Werklehrerin Pia Gabriel ein phantastisches Fabelwesen, das Feuer speit – der neue Pizzaofen. Die Arbeit am grossen Tier inspirierte die kleinen Künstlerinnen und Künstler zu eigenen Arbeiten und so wurde die Feuerstelle von unzähligen grossen und kleinen Lehmwesen bevölkert. Für den Bau des Pizzaofens wurde das Rohmaterial im museumseigenen Lehmstich frisch abgebaut und vor Ort mit Sand und Stroh gemischt. Das Fundament des Ofens besteht aus Backsteinen, die im Museum selbst im Feldbrandofen gebrannt wurden.
Vor der Ziegelhütte half Elias Binggeli von Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH beim Fertigen von Stampflehmwänden und -würfeln. Durch die Verwendung verschiedenfarbiger Lehme ergaben sich faszinierende Farbenspiele.
In der Hütte selbst übten sich die Besucherinnen und Besucher unter Anleitung von Lehmbauerin und Schreinerin Junia Stirnimann im Auftragen von Lehmputz und gestalteten durch Einprägen und Ritzen ihre eigenen Kunstwerke.
Ray Walter Le Gautier von Eco Delta Etudes in Granges-près-Marnand demonstrierte die fachgerechte Restaurierung von Lehmfachwerk, während die Kleinsten ihre eigene Lehmlandschaft gestalteten, die – aus aktuellem Anlass – sogar einen Gotthardtunnel enthielt. Der gelungene Aktionstag wurde vom Verein Ziegelei-Museum in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam organisiert und durchgeführt.

Konzert des Saxophon-Ensembles der Musikschule Hünenberg: Unter dem Motto «Lehm-Klang und Ton-Stich, gesumpft, nicht gemaukt» spielte am 2. Juli das siebenköpfige Saxophon-Ensemble unter der Leitung von John Voirol in der Ziegelhütte. Rund sechzig Besucher liessen sich durch das mitreissende Programm mit überraschenden Tönen begeistern, wofür die Ziegelhütte einmal mehr einen schönen und sehr stimmungsvollen Rahmen bildete. Wir danken den begeisterten und sehr engagierten jungen Musikerinnen und Musikern herzlich für das gelungene und wunderbare Konzert!

Europäischer Tag des Denkmals «Oasen»: Nach einer Einführung durch Stefan Hochuli, dem Leiter des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie (ADA) Zug, führte der Landschaftsarchitekt Silvan Durscher die interessierten Besucherinnen und Besucher am 11. September 2016 durch die idyllische Kulturlandschaft der ehemaligen Handziegelei. Das Zieglerhandwerk, das mit den Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer arbeitet, hat das Areal nachhaltig geprägt. Das in der ehemaligen Lehmgrube entstandene Flachmoor ist heutzutage ein kantonales Naturschutzgebiet. Im Anschluss konnten die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher selber Seedballs (Samenkugeln) herstellen. So soll die Landschaft in ihrer Umgebung zum Blühen gebracht werden!

Lehmtag – Bauen mit Lehm: Unter Anleitung von Pia Gabriel entsteht ein Fabeltier. oder ist es ein Pizzaofen?

Das Ziegelei-Museum auf der Lenzburg: Von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September fand der traditionelle Grosse Mittelaltermarkt auf der Lenzburg statt. Zum ersten Mal war auch das Ziegelei-Museum vertreten. Inmitten der zahlreichen Marktfahrer, Gaukler, Handwerker und diversen Attraktionen wurde den sehr interessierten Besucherinnen und Besuchern das alte Zieglerhandwerk näher gebracht. Das Team vom Ziegelei-Museum, tatkräftig unterstützt durch Mitglieder des Vereins Ziegelei-Museum, führte den Besuchern vor, wie diese Produkte früher hergestellt wurden. Beim Verzieren konnten dann Gross und Klein selber Hand anlegen.

Neben der praktischen Vorführung war auch eine kleine Ausstellung mit originalen Objekten aus der Zeit vom 14. bis ins 20. Jahrhundert eingerichtet, anhand derer die Entwicklung der Formen und die Vielfalt der Verzierungsmöglichkeiten erklärt werden konnten. Wer mehr über die verschiedenen Aspekte der Ziegeleikeramik wissen wollte, konnte durch die ausgelegte Sammlung der Berichte des Ziegel-Museums blättern.

Beinahe 8'000 Interessierte nahmen den steilen Burgweg in Angriff, um sich ins mittelalterliche Markttreiben zu stürzen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, und wir haben uns sehr gefreut, das Museum und das Handwerk in diesem Rahmen präsentieren zu dürfen.

Die zuwebe-Crew nimmt den Feuerring in Betrieb.

Saisonende: Am 23. Oktober wurde die Saison 2016 abgeschlossen. Nur noch wenige Besucherinnen und Besucher fanden den Weg bei nasskaltem Wetter ins Ziegelei-Museum. Die Zeit für die produktive Winterpause, verbunden mit der Planung für die Saison 2017, war gekommen!
Ein weiteres intensives Jahr konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank dafür gehört dem Führungsteam, den Mitgliedern des Vereins Ziegelei-Museum, den engagierten Stiftungsräten und den unterstützenden Firmen und Einzelpersonen. Ohne sie hätten die vielen attraktiven Anlässe und Führungen nicht bewältigt werden können. Herzlichen Dank!

Judith Matter

4. Administration

Myrta Freimann bestreitet mit viel Übersicht alle administrativen Belange. Etliche Anstrengungen erforderte die Informatik. Dabei ist uns Lukas Wariwoda bezüglich Datensicherung und WLAN-Netz eine unverzichtbare Stütze geworden.

Jürg Goll

5. Ziegler-Beizli

Die Zusammenarbeit mit der zuwebe hat sich gut bewährt. Auf der Beizli-Terrasse wurden statt der sechs kleinen Sonnenschirme zwei grosse montiert. Sie sorgen dafür, dass die Besucher die feinen Spezialitäten und frischen Kuchen des Beizlis im angenehmen Schatten geniessen können. Im Herbst wurde zudem ein Feuerring eingeweiht, der das gastronomische Angebot des Beizlis bereichern wird.

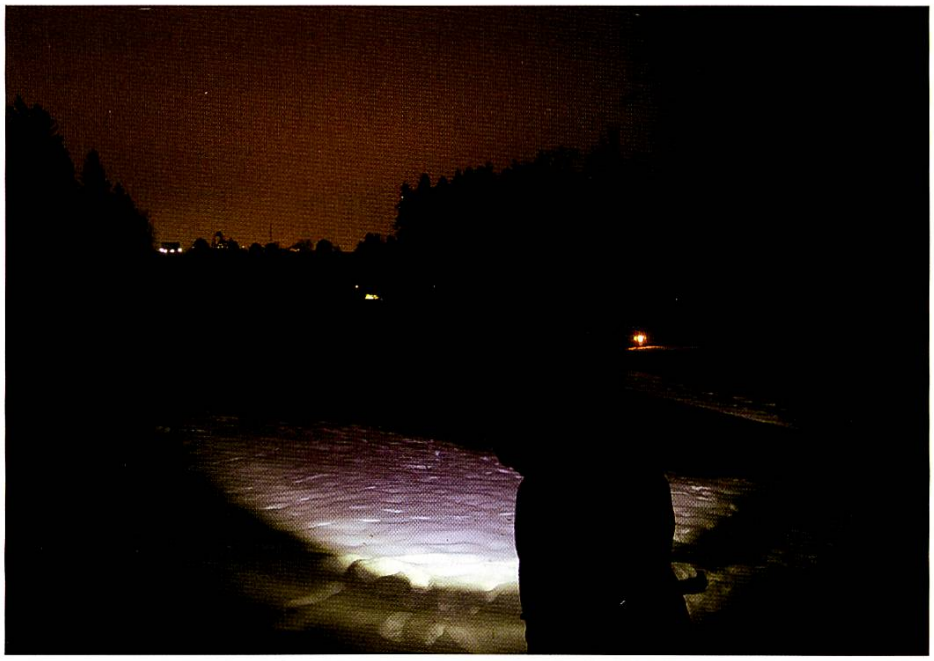
Stefanie Steiner

6. Finanzen 2016

Bilanz per 31. Dezember 2016	Aktiven		Passiven
Kassen	920		
Zuger Kantonalbank KK	160 370		
PostFinance EUR (501.59)	539		
Forderungen aus L&L gegenüber Dritten	14 356		
Verrechnungssteuerguthaben	13 020		
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 738		
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1		
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1		
Liegenschaft Ziegelhütte	20 000		
Museum und Wohnhaus	4 032 600		
Wertschriften Notreservefonds	905'300		
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber Dritten			9 144
Kreditor MwSt.			12 896
Passive Rechnungsabgrenzung			16 447
Rückstellungen Allgemein			58 000
Rückstellungen Erneuerungsfonds Wohnhaus			8 000
Rückstellung für Ausstellungsgestaltung			9 003
Darlehen Alfred Müller AG			2 560 000
Darlehen Alfred Müller AG, zins- und fristlos			1 090 000
Stiftungskapital		*553'011*	
Notreserve-Fonds		*770'000*	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		*70'345*	
			1 393 355
Total	5 156 845		5 156 845

Blick in den nächtlich beleuchteten Brennofen im Ziegelei-Museum.

Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2016	Aufwand	Ertrag
Eintritte		4 938
Führungen, Kurse, Aktivitäten		28 033
Umsatz Shop, Verkauf		2 040
Spenden für Projekte		9 800
Spenden für Wechselausstellung		19 000
Einnahmen Ziegler-Beizli		7 000
Beiträge öffentliche Hand		5 618
Naturalbeiträge		6 219
Beiträge Spender, Gönner, Privatwirtschaft		93 459
Sponsoring		7 500
Sponsoring Alfred Müller AG (via Amortisation)		160 000
Publikationserträge		11 307
Vermietung Wohnung		23 663
Zinsertrag/Rückvergütungen		128
Bewertungserfolg aus Devisen/Wertschriften		21 470
Wertschriftenertrag		47 960
Diverser Museumsaufwand, Ausstellung	1 304	
Wareneinkauf Shop	837	
Öffentlichkeitsarbeit (Anlässe, Führungen)	4 873	
Projektaufwand	9 800	
Wechselausstellung	20 932	
Unterhalt, Reparaturen	18 403	
Unterhalt Mietobjekt	10 141	
Energieaufwand / Infrastruktur	17 670	
Gehälter	155 771	
Spesen, diverser Personalaufwand	1 812	
Sozialleistungen	17 314	
Büromaterial, Drucksachen, Porti	2 586	
Telefon, Fax, Internet	2 090	
Informatik	5 666	
Publikationen	8 214	
Werbeaufwand	3 185	
Bankzinsen/-spesen/-gebühren	2 176	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	5 111	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	3 250	
Vorsteuerkürzung	855	
Abschreibung Museum und Wohnhaus	85 800	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	70 345	
Total	**448 135**	**448 135**



Das Ziegelei-Museum ist auch im Winter idyllisch: Judith Matter anlässlich der Taschenlampenführung am 20. Januar 2017. Blick von der Ziegelhütte über das Biotop nach St. Wolfgang.

Geldflussrechnung 2016		
Aus Geschäftsbereich		
Jahresgewinn	70 345	
Abschreibungen	85 800	
Zunahme Debitoren	-30 376	
Abnahme Kreditoren	6 242	
Abbau Rückstellungen	-12 542	
Bewertungsgewinn Wertschriften	-21 470	
Innenfinanzierung / cashflow netto		**97 999**
Aus Investitionsbereich		
Kauf / Verkauf Wertschriften	0	
free cash flow		**97 999**
Aus Finanzierungsbereich		
EK-Erhöhung	0	
Tilgung Darlehen Alfred Müller AG	-160 000	
Abnahme Fonds Flüssige Mittel		**-62 001**

Die OBT AG, Schwyz, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 2016 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.

7. Donationen

7.1 Museumsgut

Schenkungen, Leihgaben oder Material zur Ansicht haben uns übergeben:

Anonymer Spender, Region Hünenberg

Berner Robert, Rheinfelden †

Burgergemeinde Schoren, Langenthal (vermittelt durch André Masson, Langenthal)

Einwohnergemeinde Risch (übergeben von Philippe Bart, Gemeindearchivar)

Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil BE (übergeben von Patrick Rousselot bzw. Urs Fürling)

Gemeinde Seewis

Gföller Franz, Ziegelwelten Gföller, Schwarzenau A

Haas Cäcilia, Muri

Huwiler Guido, Maschwanden

Kerker Peter, Hünenberg

Kloster Einsiedeln (vermittelt von Markus Bamert, Kurator Kulturgut)

Leuppi Brigit, Unterägeri

Ott Hans-Rudolf, Zofingen

Schmidli Ueli, Küssnacht

Weber Christine, Cham

Weller Wilhelm P., Gattikon

7.2 Bibliothek

Beim Ausbau der Fachbibliothek (Bibliothek, Schriften-, Bild- und Filmarchiv) mit Schenkungen und Leihgaben oder im Schriftentausch haben uns unterstützt:

Alfred Müller AG, Baar

Amt für Denkmalpflege und Archäologie Zug, Zug

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Basel

Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Bern

Auf der Maur Karl, Einsiedeln

Auf der Maur Willi, Einsiedeln

Auf der Maur-Auf der Maur Isabelle, Steinen

Auf der Maur-Barmettler Paul, Ibach

Bauverlag BV GmbH, Gütersloh D

Goll Jürg, Kriens/Müstair

Heiniger Simon, Schweizerisches Idiotikon – Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich

Homberger Valentin, ProSpect GmbH, Aarau

IG Lehm, Zürich

Johner Jürg, Cham

Kantonsarchäologie und Kantonale Denkmalpflege Kanton Solothurn, Solothurn

Landesamt für Archäologie Sachsen, Dresden D

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Esslingen a.N. D

Matter Judith, Hünenberg

Mazzucchelli Gianni, Rothenfluh

Morosoli Renato, Staatsarchiv Zug

Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung NIKE, Bern

Rousselot Patrick, Gasser Ceramic, Rapperswil BE

Schillimat Susanne, swissbrick.ch, Sursee

Schumacher Ernst, Rotkreuz

Schweizer Heimatschutz, Zürich

Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI, Winterthur

Slovenské národné múzeum – Archeologické múzeum, Bratislava

Steiner Stefanie, Steinen

Surek Claudia, Rigi Anzeiger, Root

Tonezzer Ralph, Wolfhausen

VAM – Halle 44, Baar

Verband Museen Schweiz VMS, Zürich

Verband Schweizerische Ziegelindustrie VSZ, Bern

Weller Wilhelm P., Gattikon

Wyss Pirmin, Merenschwand

Zsutty Gerhard und Helena, Wien A

7.3. Spenden und Beiträge

Folgende Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen haben uns mit Spenden, Beiträgen oder in anderer Form unterstützt:

Aebischer AG, Plaffeien

AGZ Ziegeleien, Horw

Albertin Peter, Winterthur

Alfred Müller AG, Baar

Allenbach AG, Müntschemier

Allkamin AG, Cham

Amt für Kultur, Zug

Annen Holzbau AG, Goldau

Archäologie FL, Triesen FL

Aregger Franz, Cham

Arnold Frank, Pfungen

Auf der Maur Paul, Ibach

Bächler Marius, Gurmels

Baeriswyl AG, Düdingen

Baur Urs, Zürich

Bernhard AG, Utzenstorf

Bernhard Polybau AG, Langenthal

Betschart Nicolas, Zug

Bill-Goll Gertrud, Wettingen

Birrer Josef, Kriens

Boltshauser Architekten AG, Zürich

Borner Walter, Urdorf

Brand Joachim, Cham

Brandenberg-Gretener Edy, Dipl. Ing. ETH, Zug

Brändle AG, Zug

Brecht Hans, Cham

Briner Alex, Cham

Brunner Bedachungen GmbH, Bubikon

Bucher Richard, Basel

Bühlmann Daniel, Zug

Bürgergemeinde Cham, Cham

Buzzi Elisabeth, Affoltern/a.Albis

Cesi Canepa AG, Cham

Clavadetscher Urs, Felsberg

Colombo Feuerfesttechnik AG, Zollikofen

De Beaufort C. + V., Hünenberg

Descoeudres Georges, Prof. Dr., Oberengstringen

Diener Bedachungen und Spenglerei AG, Wildhaus

Dietzsch Claudius, Dr., Langnau/a. Albis

Dittli Josef, Cham

Eggenspieler Röösli Architekten AG, Zug

Egger Theodor, Dierikon

Egger-Freiburghaus H.-R. + B., Bäriswil

Einwohnergemeide Unterägeri, Unterägeri

Emil Landsrath AG, Basel

Fankhauser AG, Bern

Fehr Erwin, Minusio

Ferrari Bauunternehmung AG, Mettmenstetten

Franz Widmer AG, Seengen

Frehner Hans-Rudolf, Zürich

Frei Johann, Dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur

Furter Martin, Dr., Böckten

Gadola Bruno, Oetwil am See

Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil Louis Gasser AG, Rapperswil

Gebäudehülle Schweiz, Sektion Aargau, Strengelbach

Gebäudehülle Schweiz, Sektion Stadt Bern und Umgebung, Schwarzenburg

Gebäudehülle Schweiz, Uzwil
Gebr. Weber AG, Ostermundigen
Gebr. Wenger AG, Gasel
Gebr. Knabenhans AG, Zürich
Geiger Hans, Kronbühl
Gemeinderat Baar, Baar
Gemeinderat Cham, Cham
Gemeindeverwaltung Hünenberg, Hünenberg
Gemperle Bedachungen/Holzbau, Hünenberg
Geotest AG, Zollikofen
Girnghuber GmbH, Markelkofen D
Grob-Bossard Jost, Dr., Zug
Grothe Rohstoffe GmbH & Co KG, Bückeburg D
Guggenheim E., Zürich
Gyr Hans, Hochdorf
Hämmerli Alfred J., Wettingen
Hans Klopfenstein AG, Rüti
Hasler Bedachungen AG, Oberwil
Hausheer August, Hünenberg
Hausherr Urs, Rotkreuz
Hector Bressan AG, Arbon
Hegglin Storen GmbH, Hagendorn
Hensler Friedrich, Baar
Heusser Rolf, Roveredo
HG Commerciale, Zürich
Hijlkema Jan, Delfzijl NL
Hochuli Stefan, Dr., Hünenberg See
Hofmann Othmar, Hünenberg See
Hofmann Toni, Zug
Hörsch Waltraut, Zürich
Hotz Franz, Dr. med. dent., Zug
Hotz Ueli, Baar
Hutzli Martin, Pieterlen
Huwiler Josef, Cham
Huwyler Walter, Zug
Huwyler-Thomann Franz, Hünenberg See
Imdorf Noldi, Horw
Ineichen AG, Baar
Ineichen Heinz, Dr., Baar
Interno AG, Cham
Iten Peter, Schindellegi
Iten Sigmund, Zug
Janosa Manuel, Haldenstein
Junker-Bucher Hilda und Friedrich W., Cham
Jurt Rudolf, Baar
JUWÖ Poroton-Werke, Wöllstein D
K.W. Weyermann AG, Bern
Kaiser Leopold, Luzern
Kammermann Samuel, Bremgarten
Karrer Alfred, Wetzikon
Kaufmann Imelda, Sr., Kloster Baldegg
Kaufmann Marcel, Emmetten
Keiser Bernhard, Baar
Keller AG Ziegeleien, Pfungen
Keramik Laufen AG, Laufen
Keusch Frowin, Beinwil
König Katharina, Bern
Korporation Baar-Dorf, Baar
Krummenacher Othmar, Cham
Landis Bau AG, Zug
Largo Hans-Peter, Fribourg
Lüthi Gebäudehüllen AG, Zuchwil
Luzerner Psychiatrie, St. Urban
Marcolin Roger, Zug
Märkische Keramik Manufaktur Reicho GmbH, Görzke D
Marty Zita, Hünenberg
Masson André, Langenthal
Matter Maler AG, Baar
Matter Walter und Ruth, Baar
Max Pierre-Marie, Martigny
Mayer Georges, Suhr
Mazzucchelli Gianni, Rothenfluh
Meier Meinrad, Sta. Maria VM
Meier Regula, Zug
Mettler Markus, Kilchberg
Metzger Georges, Laufen
Meyer Klaus, Hünenberg
Meyer Rolf, Dr., Baar
Möller Roland, Prof., Dresden D
Moor Rudolf, Schaffhausen
Moser Esther und Pirmin, Sattel
Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar

Müller Alfred, Baar
Müller Andreas, Hausen am Albis
Müller-Keller Christoph und Eliane, Baar
Neubauer Treuhand, Zug
Niederer Beat, Langnau/a.Albis
Nussbaumer Holzbau AG, Baar
Nussbaumer Maurus, Oberägeri
Obrist Hermann, Urdorf
Oeggerli Alois, Hünenberg
Ohnsorg AG Leo, Cham
Olfry Ziegelwerke GmbH & Co. KG, Vechta D
Otth AG, Baar
Pescatore Flurina, Winterthur
R. + M. Fischer AG, Basel
Raiffeisenbank Cham, Cham
Raiffeisenbank Zug, Baar
Rast Hanspeter, Dr., Meggen
Reichardt Erik, Balsthal
Remy Heinrich, Zug
Risi Immobilien AG, Baar
Risi-Horat A., Oberwil
Rossi Aregger AG, Baar
Roth Christoph, Rifferswil
Röthlisberger Jürg, Cham
Salzmann Bau AG, Eschenbach
Sand AG, Neuheim
Sanitas Troesch, Bern
Scepanovic Borko, Dipl. Ing., Zug
Schaad Peter, Rheinfelden
Schenker Storen AG, Schönenwerd
Scherler AG, Baar
Schildknecht Bernhard, Cham
Schlumpf-Galley Philippe, Steinhausen
Schmid Hans, Niederwil
Schmid-Bucher Claudia, Zug
Schmid-Piller Maria, Steckborn
Schmidhof AG, Kriens
Schumacher Arthur, Gisikon
Schumacher Ernst, Rotkreuz
Schumacher Kurt, Gisikon
Schurtenberger Franz, Steinhausen

Internationaler Museumstag: Das Lieblingsobjekt wird fotografiert.

Schweiz. Baumeisterverband, Zürich
Schweiz. Nationalmuseum, Zürich
Sieber, Diepoldsau
Stähli Benedikt, Cham
Stahlton Bauteile AG, Frick
Stampfli Franz Josef, Zuchwil
Staudacher + Söhne AG, Zürich
Steinemann Walter, Rüdlingen
Steinmann Jakob, Waldenburg
Stemmler Caro, Schaffhausen
Stiene Andreas, Kernen-Stetten D
Stiftung Burgruine Grünenberg, Melchnau
Stranner Michael, Langnau im Emmental
Suter Hansruedi, Hünenberg See
swissbrick.ch, Bern
Temp Immobilien AG, Rotkreuz
Terrier Jean, Prof. Dr., Satigny-Genève
Thomann Hans AG, Märwil
Tonezzer Ralph, Wolfhausen
Tonezzer Rita, Zürich
Tonwerke Thayngen AG, Thayngen
Tüscher Dach AG, Hombrechtikon
Vonplon Strassenbau AG, Baar
Wagner Bedachungen und Fassadenbau AG, Wettingen
Walker Martin, Zug
Walser Andreas, Gordevio

Werder Armin, Hagendorn
Werthmüller Hans Rudolf, Berg
Wettach Frieda, Baar
Wey Vitus, Sursee
Widmer Ambrosius J.R., Sarnen
Wolf Sophie, Dr., Zürich
Wulf Detlef, Kandergrund
Wunderlin Dominik, Basel
Wüthrich Raimund, Rohrmatt
WWZ Energie AG, Zug
Wyder AG, Sins
Ziegelei Hochdorf AG, Hochdorf
Ziegelei Körbligen, Gisikon
Ziegeleien Freiburg & Lausanne AG, Düdingen
Ziegelwerk Otto Staudacher GmbH, Balzhausen D
Ziegelwerke Roggwil AG, Roggwil
Zimmermann Anita und Reto, Hünenberg
Zürcher Pascal, Zug
ZZ Wancor, Regensdorf

Die Stiftung wird wesentlich getragen von den zugesicherten und regelmässigen Beiträgen der Berufsverbände und Gönner, von denen einige mit Dank besonders hervorzuheben sind:

Müller Alfred, Baar
Alfred Müller AG, Baar
Amt für Kultur, Zug
Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil Louis Gasser AG
Gebäudehülle Schweiz, Uzwil
Gemeinde Cham, Cham
Ineichen AG, Baar
Korporation Baar-Dorf, Baar
Maler Matter AG, Baar
Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar
Rinderknecht AG, Baar
Schenker Storen AG, Schönenwerd
Scherler AG, Baar
Schumacher Kurt, Ziegelei Körbligen, Gisikon
Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
swissbrick.ch, Bern
Ziegelei Hochdorf AG, Hochdorf
ZZ Wancor, Regensdorf

Herausgeber	Ziegelei-Museum Ziegelhütte CH–6332 Hagendorn/Cham Museum +41 41 741 36 24 Gastro +41 41 740 41 20 info@ziegelei-museum.ch www.ziegelei-museum.ch
Schriftleitung, Redaktion und Gestaltung	Jürg Goll, Kriens/Müstair
Französische Übersetzungen	Helena und Gerhard Zsutty, Wien
DTP	kulturform.ch, Gelfingen
Druck	Triner Medien + Print, Schwyz
Auflage	1200 Broschüren
Veröffentlicht	November 2017
Preis	Fr. 16.- / € 15.-

© auch auszugsweise nur mit Zustimmung der Stiftung und der Verfasser

Spendenkonti

für CHF (Spenden aus der Schweiz)

Zuger Kantonalbank, 6300 Zug, Konto-Nr. 00-718.733-05
IBAN: CH76 0078 7000 0718 7330 5 (CHF)

für EUR (Spenden aus dem EU-Raum)

Postfinance AG, CH-3001 Bern
Konto/IBAN: CH63 0900 0000 9111 0749 9 (EUR)
BIC: POFICHBEXXX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

ISBN 978-3-9524723-1-6